

## Inhalt

1. Die geistesgeschichtlichen Voraussetzungen von Goethes Verhältnis zur muslimischen Religion .	11
2. Persönliche Affinität zum Islam . . . . .	20
3. <i>Koran</i> -Anklänge im <i>Götz von Berlichingen</i> (1772) . . . . .	26
4. <i>Koran</i> -Auszüge (1771/1772) und <i>Koran</i> -Rezensionen (1772) . . . . .	31
5. Fragmente einer <i>Mahomet</i> -Tragödie (1772) . . . . .	47
6. Das <i>Mahomet</i> -Projekt und die Prophetenproblematik in <i>Dichtung und Wahrheit</i> (1813) . . . . .	68
7. Übersetzung von Voltaire's <i>Mahomet</i> (1799) . . . . .	80
8. Gelebter Islam: Vorsehungsglaube, Ergebung, Wohltätigkeit . . . . .	95
9. Schicksalsergebenheit . . . . .	106
10. Annäherung der Religionen . . . . .	118
11. Ominöse Ereignisse in der <i>Divan</i> -Epoche . . . . .	121
12. Der korankundige Hafis als Vorbild des <i>Divan</i> -Dichters . . . . .	137
13. Anregungen zu <i>Divan</i> -Gedichten durch den <i>Koran</i> . .	142
14. Vorsehungsglaube und Ergebung im <i>West-östlichen Divan</i> . . . . .	163
15. Wohltätigkeit im <i>West-östlichen Divan</i> . . . . .	169
16. Monotheismus im <i>West-östlichen Divan</i> . . . . .	174
17. Die »hundert Namen Allahs« im <i>West-östlichen Divan</i> . . . . .	184
18. »In tausend Formen« . . . . .	193
19. Das Licht und der Schmetterling . . . . .	207
20. Der <i>Divan</i> -Dichter als Vermittler islamischer Glaubensvorstellungen . . . . .	223
21. Islamisches im <i>Buch des Paradieses</i> . . . . .	229
22. <i>Begünstigte Tiere</i> im <i>Buch des Paradieses</i> . . . . .	238
23. Auseinandersetzung mit dem Frauenbild der islamischen Tradition . . . . .	250

24. »Frauen sollen nichts verlieren« . . . . .	260
25. Die Sprache des Paradieses . . . . .	276
<del>26.</del> 26. Einwände gegen das Weinverbot . . . . .	291
27. Antagonismus zwischen dem Propheten und den Poeten. . . . .	319
28. Die Poesie vor dem Richterstuhl orthodoxer und liberaler Würdenträger. . . . .	342
29. <i>El Motanabbi</i> , der Möchtegernprophet Abul Tayib, als Namenspatron im <i>West-östlichen Divan</i>	357
30. »Medschnun« aus der Sicht islamischer Dichter und in Goethes <i>Divan</i> . . . . .	379
31. Die Namen »Suleika« und »Hatem« im Rollenspiel des <i>Divan</i> . . . . .	394
32. »Gottes ist der Orient! Gottes ist der Occident!« . . .	410
 Peter Anton von Arnim, Nachwort . . . . .	 431
 Anmerkungen . . . . .	 455
Bibliographie. . . . .	503
Register . . . . .	515